

Verwaltung stellt Wirtschaftsplan für 2009 vor/Museum wird weiter aufgewertet/IBA 2010 behält Priorität

Rund 2 Millionen Euro für Stadtsanierungsarbeiten

Stassfurt (dw). Über 1,1 Millionen Euro gibt die Stadt in diesem Jahr für Baumaßnahmen in ihren Sanierungsgebieten aus. Das geht aus dem jetzt veröffentlichten Wirtschaftsplan Stadtumbau/Stadtsanierung

hervor. Rund 965 000 Euro stehen daneben für den Stadtumbau zur Verfügung. „Die Fördermittelanträge für die vorgesehenen Maßnahmen sind größtenteils bewilligt. Geld kommt vom Land, vom Bund und beim Stadtumbau sogar aus der Europäischen Union“, sagt Wolfgang Waschk, Leiter des Fachdienstes Stadtsanierung. Die Umgestaltung des Wächterplatzes und die Erneuerung des Schäfereiberges zu einer modernen Wohnanlage bilden die größten Positionen innerhalb der Stadtsanierung. Geld wird auch für das Museum eingestellt, damit die Fassade renoviert werden kann. So soll an die Arbeiten aus dem vergangenen Jahr angeschlossen werden, bei denen die Galerie und die Fenster erneuert wurden.

Bei den Arbeiten im Sanierungsgebiet Alt-Stassfurt profitiert die Stadt von erst im Dezember angewiesenen Fördermitteln in Höhe von 290 000 Euro, der Rest aus dem Haushaltsjahr 2008 kann jetzt genutzt werden.

Die Internationale Bauausstellung (IBA) 2010 behält beim Stadtumbau Priorität. Der Große Markt und der Holzmarkt sollen fertiggestellt werden, auch der Bürgerservice am Kaligarten sowie das Umfeld der historischen Schachtanlagen.

Für jedes Jahr erarbeitet die Verwaltung einen Wirtschaftsplan, der die Sanierungs- und Stadtumbaumaßnahmen zusammenfasst und die einzelnen Positionen finanziell hinterlegt. „Dieser Wirtschaftsplan soll eine Arbeitsgrundlage für die Verwaltung sein, in der vom Stadtrat die grobe Richtung vorgegeben ist, in die sich die Stadt baulich entwickelt“, erklärt Wolfgang Waschk. Entsprechend ihrer Abarbeitung würden die Maßnahmen aktualisiert werden. Darüber würden der Fachausschuss für Bauen und der Stadtrat regelmäßig informiert werden.